

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn der Verlag das vorliegende Gedichtbändchen des noch wenig bekannten Verfassers einen gefüllten Kelch, einen Born voll Verheißung nennt. Der Dichter, ein junger Kaplan aus den Bergen der Urschweiz, zeigt in diesen „Stufen zum Licht“ einen Aufstieg von den „Dingen und Menschen“, durch den „Aufbruch“ zum „Mysterium“, die Entwicklung eines tief religiös empfindenden Menschen vom Dienst an den lieben Dingen zum Priesterdienst an Gott. Dabei gemahnen Töne zerbrechlicher Zartheit manchmal an Rilkesche Art. Tiefer und gehaltvoller verdichten sich die Worte des Dichters schon im zweiten Teil, wenn er sich in einer Gegensätzlichkeit des Ausdrucks und des Gedankens von der Welt verabschiedet, und schwelgend in einer Fülle sprachlicher Schönheit sind die Verse des dritten Teils, der ganz von Jubel um Gott erfüllt ist.

Dr. J. Schur.

Gleichnisse der Landschaft. Gedichte. Von Alfred Margul-Sperber. Storojineti (Rumänien) 1934, Selbstverlag.

Ganz anderer Art ist die Gedichtsammlung eines Auslandsdeutschen aus der

Bukowina, die ebenfalls von einer tiefen Liebe zur Natur zeugt. Aber diese Gedichte bleiben doch mehr oder weniger an der Oberfläche der Dinge stehen, auch wenn sie in Gleichnissen gesehen werden. Immer wieder versucht der Verfasser die Landschaft seiner Heimat in verschiedenen Formen und Gedanken dichterisch zu gestalten. Neben recht schönen und stimmungsvollen Gedichten stehen solche, die einen zu verschwommenen Eindruck machen und durch Wiederholungen gleicher und ähnlicher Ausdrücke eintönig wirken. Die Haltung ist — vielleicht durch die Landschaft bedingt — zu melancholisch, sentimental und sinnlich. Wenn auch „die Wahl des gleichen Themas, bis zur ermüdenden Einförmigkeit getrieben“, im Vorwort durch die „tragische Erkenntnis der Unmöglichkeit, das Urbild zu erreichen“, erklärt wird, so hätte doch das Ganze tieferen Gehalt haben können. Und der Verzicht „auf jede breitere Wirkung im ungleich größeren Sprachgebiet des deutschen Westens“ erscheint mehr berechtigt als die Hoffnung des Verfassers, seine Sammlung werde vor der engeren Heimat dafür zeugen, „daß in ihr lebendige Kräfte der Dichtung unbekannt und rege sind“.

Dr. J. Schur.

---

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Eugen Riegger, Freiburg i. Br. — DA. II. Vj. 1935: 7200 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig!

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.